



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Vier Tage**

**Braun, Joseph**

**Paderborn, 1888**

Das letzte Opfermahl

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43790**

## Das letzte Opfermahl.

Leise betend ziehen viele Christen  
Einzel durch die Nacht beim Sternenschein  
Aus der schlafbefangnen Stadt nach Süden,  
Zu der Via zweitem Meilenstein.

Hier sie wenden seitwärts sich zum Thale,  
Dorthin, wo bald auf, bald niedersteigt  
Eine fackel in der Hand des Wächters,  
Der den Eingang zu der Crypta zeigt.

„Christi Leiden“, sprechen sie zum Pförtner,  
Das ist heute Nacht das Losungswort,  
Daß kein Unberufener sich dränge  
Zu dem Opfer, zu der Christen Hort.

„Stärke allzeit uns!“ erwiedert ihnen  
Stets der treue Wächter, steigt hinab!  
Muthig und erfreut die Christen wallen  
Abwärts in das schwacherhellte Grab.

Undachtsvoll die Augen oft begrüßen  
 Heil'ge Zeichen in der Seitenwand.  
 Sie bekunden, daß dort Christi Zeuge  
 Ruht, der leidend schon die Palme fand.

Blickt nur auf! dort wird es hell und heller!  
 Noch ein Schritt, die Crypta strahlt im Licht!  
 Am Altare steht der Hohepriester,  
 Der das Brod den Glaubenszeugen bricht.

Wohlbereitet ist der Tisch zum Mahle.  
 Stärkt euch gleich Elias auf den Gang  
 Zu dem Berge, da der Herr bereitet  
 Schon den triumphirenden Empfang!

Freudig blickt die Heerde auf den Hirten  
 Zephyrinus; denn den Ahnen gleich  
 Waltet heldenmüthig er des Amtes  
 In der Leidenskirche Heldenreich.

Da die heil'gen Blätter er entfaltet  
 Und verkündet, was der Herr gethan,  
 Und sie mahnt der großen Heldenahnen,  
 Schwingt verzückt der Geist sich himmelan.

Alle Noth und Qual und Todesleiden,  
 Die schon drohen, achten sie nicht mehr,  
 Bald und neugestärkt im Mahl der Gnade,  
 Sind sie stark in Christi Schutz und Wehr.

Reiche Gaben legen froh sie nieder  
Mit dem Brod und Wein auf den Altar,  
Goldne Ketten, Spangen, Edelsteine  
Bringen sie dem armen Heiland dar.

Welche Wonne! da bald spricht zu ihnen  
Christus: Ich war arm, entblößt und krank,  
Kommt, ihr Hochgesegneten des Vaters,  
Nehmt entgegen eures Königs Dank!

